

Operation Zukunft ist in vollem Gange



Das Foto links unten zeigt ein modernes Patientenzimmer. Neueste Errungenschaft an der Klinik ist Dr. Ute Lepp, die mit Dr. Andreas Kleinheinz ein Allergie-Testset zeigt.

BUXTEHUDE. Seit Jahren basteln die Elbe Kliniken an der Zukunft des Standorts Buxtehude. Jetzt ist ein neues Puzzlestück dazugekommen: Mit der renommierten Lungenfachärztin und Allergologin Dr. Ute Lepp aus Stade bietet das Haus eine weitere Disziplin, die das Angebot der Inneren Medizin ausweitet.

Vor Jahren hatte Elbe Kliniken-Geschäftsführer Siegfried Ristau einen Zehn-Jahres-Plan für das Buxtehuder Haus aufgestellt. Es sah Millionen-Investitionen in verschiedenen Bereichen vor. Viele der Vorhaben sind bereits umgesetzt. Zu Thema Innere Medizin mit Chefarzt Dr. Udo Wierschem passt der neue Herzkatheter und in Folge dessen die Einrichtung der Kardiologie – in enger Abstimmung mit der Stader Klinik unter Chefarzt Dr. Sebastian Philipp. So können nicht nur geplante Eingriffe angeboten werden, sondern auch die Notfallmedizin in Herzangelegenheiten.



Eine geriatrische Abteilung mit heute 20 Betten für die Behandlung von betagten Patienten wurde aufgebaut, die Gastroenterologie (Magen, Darm) ausgeweitet. „Wir haben in diesem Bereich eine Menge getan und neue Schwerpunkte geschaffen“ sagt Ristau. Als nächstes hofft Ristau in Zusammenarbeit mit der Hancken-Klinik auf die Ansiedlung eines Onkologen.

Um Buxtehude für die Zukunft fit zu machen und auch um der Konkurrenz im nahen Hamburg die Stirn zu bieten, wurde im großen Stil investiert. Ein neues Bettenhaus mit 40 Plätzen wurde für vier Millionen Euro hochgezogen. Die Rettungswache wurde für eine Million Euro vom Landkreis neu gebaut. Das Buxtehuder Elbe Klinikum gehört zum Brustzentrum Elbe Weser, das Hautkrebszentrum strahlt weit in die Region. Die Dermatologie bietet die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation, ein Forschungs- und Studienzentrum ist im Aufbau und wird demnächst vorgestellt.



So soll das Buxtehuder Elbe Klinikum nach diversen Investitionen einmal aussehen.

In naher Zukunft soll nach dem Umbau der zentralen Notaufnahme die Radiologie aufgerüstet und verlegt werden, die Intensiv-Abteilung wird modernisiert. Für den OP ist ebenfalls ein Neubau geplant. Allein dieses Paket kostet knappe 40 Millionen Euro. Das Land hilft bei den Investitionen. Auch die Entbindungsstation soll erweitert werden. Die Geburtshilfe unter Dr. Iris Czybulka-Jachertz und die Orthopädie speziell bei Sportverletzungen mit Dr. Wolfram Körner gehören neben der Dermatologie ohnehin zu den Aushängeschildern der Buxtehuder Klinik.

Ein Quantensprung war die Eröffnung des Ärzte- und Therapiezentrums 2009 direkt am Eingangsbereich des Buxtehuder Klinikums. Hier haben sich Fachärzte der Neurologie, Dermatologie, und Urologie niedergelassen. Übrigens wirkt hier auch noch der ehemalige Chefarzt der Dermatologie Dr. Eckart Breitbart mit einer Privatambulanz. Außerdem ist er nach seiner Pensionierung weiterhin in der Forschung und im Kampf gegen den Hautkrebs durch zu viel Sonneneinstrahlung aktiv. Im gleichen Haus sitzen Hebamme, Logopädin, Ergotherapeutin, Physiotherapie und eine Apotheke. Gleichzeitig wurde 2009 auch das neue Parkhaus in Betrieb genommen. Ristau sagt, die Investitionen zahlen sich aus. Das sehe er an den gestiegenen Patientenströmen.



So soll das moderne Patientenzimmer aussehen.

Jetzt also Dr. Ute Lepp, die ihre Praxis im ersten Stock der Dermatologie betreibt. Sie war zuvor lange Jahre in Stade aktiv, zuletzt im Medeum. Als niedergelassene Ärztin pflegt sie ihre Selbstständigkeit und nutzt gleichzeitig die Einrichtungen des Krankenhauses wie Ultraschall oder Radiologie. Besonders wichtig ist ihr der Austausch mit den Allergologen der Dermatologie. Da passt es gut, das sie deren Chefarzt Dr. Andreas Kleinheinz schon aus Forscherjahren kennt. Lepp: „Die interdisziplinäre Arbeit ist wichtig und kommt den Patienten zugute.“ So würden 50 Prozent der Patienten, die unter der Hautkrankheit Neurodermitis leiden, auch an Asthma erkrankt sein. Häufig kommen diverse Allergien erschwerend hinzu.

Die Pneumologin Lepp ist Expertin für Nahrungsmittelallergien und wurde zweimal auf der „Focus“-Ärzteliste der besten Mediziner Deutschlands aufgeführt. So freut sich Kleinheinz über das „große Fachwissen“, das die neue Kollegin mitbringt. In einem fachübergreifenden Allergie-Zirkel wollen sich die Ärzte austauschen und schwere Fälle besprechen.



Neueste Errungenschaft an der Klinik ist Dr. Ute Lepp, die mit Dr. Andreas Kleinheinz ein Allergie-Testset zeigt. Fotos Strüning (3), Martin Elsen, Elbe Kliniken

Ein Schwerpunkt ihrer gemeinsamen Arbeit gehört der Schulung von Allergie- und Asthma-Patienten jeden Alters. Lepp: „Wir betreuen ganze Familien.“ Das Ziel ist klar: Die Lebensqualität der leidgeplagten Menschen steigern. Das gelte vor allem für den Schutz vor dem allergischen Schock, der lebensbedrohlich sein kann. Patienten nach der Schulung wüssten die Reaktionen ihres Körpers besser einzuschätzen und ihre Notfallmedikamente gezielt einzunehmen. Patienten ohne Erfahrung bleibe nur eins: Ganz schnell 112 wählen.

Zahlen zu den Kliniken

2014 wurden in Buxtehude 13 000 Menschen stationär behandelt. Das Haus zählt 600 Mitarbeiter. Zum Vergleich: In Stade sind es gut 1500 Angestellte und mehr als 26 000 stationäre Patienten. Beide Häuser kommen auf mehr als 100 000 Menschen, die ambulant behandelt worden sind, und 20 000 Operationen. In Buxtehude halten die Elbe Kliniken 250 Betten vor, in Stade 541. Die Kliniken beschäftigen 260 Auszubildende.